



Milestone 2020 Die Gewinner

Die Preisverleihung konnte nicht stattfinden. Darum haben wir die Gewinner des diesjährigen Schweizer Tourismuspreises besucht. Alt-Bundesrat Adolf Ogi wird mit dem Milestone für das Lebenswerk geehrt, überreicht hat ihn Milestone-Moderatorin Kiki Maeder. Alle weiteren Preisträger stellen wir Ihnen im Sonderbund vor – ab Seite 15.

Remo Nägele

Risikoreiches Betreibermodell

Betriebsmodell

Zu viel Risiko: Hotelbetreiber haben genug von ihrer Position zwischen Kette und Investor.

Während Hotelketten weitere Managementverträge mit Investoren ankündigen, müssen erste Hotelbetreiber Konkurs anmelden. Denn diesen obliegt das eigentliche betriebliche Risiko. Sie sind es, die sicherstellen, dass der Investor zu seiner Rendite kommt und der Hotelkettenbetrieb geöffnet bleibt. Investoren wollen den Ertragswert ihrer Immobilie nicht schmälern und kommen ungern bei der Miete entgegen. Diese ist bei der aktuellen Belegung in den Städten selbst bei einem ausgeglichenen GOP aber nicht mehr finanzierbar. Ein Ausweg ist

schwierig, keiner der Beteiligten will oder kann Zugeständnisse machen. Hotelbetreiber haben genug von dieser ungleichen Partnerschaft und suchen nun nach neuen Geschäftsmodellen. Eines ist, es den Ketten gleichzutun und selbst ins Management einzusteigen. Wie Martin Studer, Swiss Hospitality Management AG, der drei Hotels im Franchise führt: Er will den Anteil Managementverträge ausbauen. «Unser Geschäftsmodell ist durch die Pandemie und deren Folgen in der kürzesten Zeit zerstört worden», so der Hotelbetreiber. gsg Seite 3



Die Lobby wird zum Kunst-
raum – ein Konzept der Galerie
von Bartha.

Robert Rieger

Volkshaus Basel ist nun auch ein Hotel

Konzept. Das Volkshaus Basel ist nun auch ein Boutique-Hotel mit 45 individuell geschnittenen Zimmern und Suiten. Trotz der aktuell äusserst schwierigen Lage der Stadt-hotellerie wagen die Betreiber eine Preview-Phase, bevor das

Hotel voraussichtlich im März offiziell eröffnen wird. Wie bereits bei der Erneuerung der Brasserie und der Bar im Jahr 2012 waren die renommierten Basler Architekten Herzog & de Meuron mit der Gestaltung der Lobby – die auch als Galerie bespielt wird – und der Hotelzimmer betraut und haben die historische Substanz des Hauses aufgearbeitet und modern interpretiert. So gibt es Referenzen an die ursprünglich einfachen Personalzimmer und exklusiv von Herzog & de Meuron entworfene Möbel. bbe Seite 4

Fachkräftemangel

Trotz systemischen Anreizen kommt kaum Bewegung in den Arbeitsmarkt. In den Bergen fehlen Mitarbeiter.

Seite 5

Digitalisierung

In der Hotellerie versagt die Digitalisierung oft im operativen Bereich, so das Fazit des htr-Tischgesprächs.

Seite 6



Gastronomie

Au restaurant du Pont-de-Brent, le talentueux Christophe Loeffel décroche le titre de pâtissier de l'année pour GaultMillau. Une belle découverte.

Page 10

Krisenmodus

Schweizer Touristiker begegnen der Unsicherheit des bevorstehenden Winters mit unterschiedlichen Strategien.

Seite 13

Inhalt

Meinung	2
Impressum	2
Hotellerie	3–8
Gastronomie	9
Gastronomie cahier français	10
Hôtellerie cahier français	11
Tourismus	13
People & Events	14

Milestone Sonderbund	15–25, 28
Service	26–27

ANZEIGE

Schmocker+

EDEL DANK STAHL

Ihr Fabrikant für
Gastronomie-
Einrichtungen

SCHMOCKER-AG.CH

Bei uns werden Sie
bevorzugt bedient

www.bommer-partner.ch

ROTOR Lips

www.RotorLips.ch

Rotor Lips AG • 3661 Uetendorf
Maschinenfabrik • 033 346 70 70

Überall, wo
Gastfreundschaft zählt.

Personal- und Finanzlösungen
für Hotellerie und Gastronomie

mirus
SOFTWARE

mirus.ch

BADAG GmbH

Alles für Ihr Bad...

**GROSSE
MENGE,
KLEINER
PREIS**

HOREGO

Effiziente Prozesse

Unterstützung strategischer Entscheidungen
Optimierung Ihrer Einkaufsprozesse
Digitalisierung aller Einkaufsprozesse

Nachdem Sie dafür Lösungen?
Dann sind Sie bei uns richtig!
Kontaktieren Sie uns, wir helfen Ihnen gerne weiter.

Preisgekrönte Innovation



Mit dem Milestone im Gepäck auf Schweiz-Reise

Sonderbund Nie ist Innovation wichtiger als in Krisenzeiten – und nie so anspruchsvoll. Deshalb verdienen alle 60 Bewerberinnen und Bewerber, die sich trotz der akuten Bedrohung durch Covid-19 am Wettbewerb um die besten Innovationen beteiligten, grossen Respekt – und die Preisträger besondere Aufmerksamkeit. Da wir die feierliche Preisverleihung im Berner Kursaal trotz aller Bemühungen schlussendlich doch nicht durchführen konnten, entschieden wir, sämtliche Gewinner in den verschiedenen Kategorien und des einmalig verliehenen Corona-Sonderpreises persönlich zu besuchen, um ihnen ihre Milestone-Steine zu überreichen. Die Bilder zeigen wir ihnen auf den folgenden Seiten und ergänzen den Sonderbund mit der Publikation sämtlicher Projekteingaben, Informationen zu Jury und Partnern sowie Erinnerungen an frühere Preisverleihungen. Hoffen wir, dass die Tourismusbranche den Milestone 2021 wieder gemeinsam feiern kann!

Cahier spécial L'innovation n'est jamais plus importante qu'en période de crise. Elle l'exige. C'est pour cela que les 60 participants à notre prix de la meilleure innovation nous inspirent le respect et les gagnants méritent une attention particulière. Nous sommes partis à la rencontre des lauréats de chaque catégorie ainsi que du gagnant du prix spécial Corona pour leur remettre personnellement leur pierre Milestone. Nous clôturerons ce cahier spécial par des photos, la publication de tous les projets en compétition, des présentations du jury et des partenaires ainsi que des souvenirs des précédentes cérémonies de remise du prix. En espérant que l'ensemble de la branche touristique pourra à nouveau se réunir afin de célébrer le Milestone 2021.

Gery Nievergelt

Die Gewinner auf einen Blick

Kategorie «Innovation»

1. Preis: Bike Kingdom, Lenzerheide
2. Preis: Tous en selle, Jura Tourisme, Saignelégier
3. Preis: Matterhornbeleuchtung #hope, Zermatt

Lebenswerk

Adolf Ogi, Alt-Bundesrat und Skisportförderer

Kategorie «Nachwuchs»

Selina Döringer und Fabrizio Gull, Moosalpregion

Kategorie «Premiere» (Förderpreis)

Pricenow AG, Zürich

Corona-Sonderpreis

Hotellerie: Stephan J.J. Maeder, Hotel Carlton-Europe, Interlaken

Destination: Engelberg

Kategorie «Innovation»

1. Preis



Freudig überrascht: Geschäftsführer Bruno Fläcklin und Marketingleiter Marc Schlüssel (Lenzerheide Marketing und Support AG) erfahren von den Milestone-Botschaftern Kiki Maeder und Gery Nievergelt von ihrem Glück.

Bilder Corinne Glanzmann



Bike Kingdom Lenzerheide

Ein Königreich für den Bikesport

Mit der Innovation von Produkt und Customer Experience sowie der Verknüpfung von On- und Offline-Erlebnis wurde die Bike-Destination der Zukunft geschaffen: das Bike Kingdom. Ein destinationsübergreifendes Konzept, zum Leben erweckt über eine umfassende digitale Plattform, bauliche Massnahmen sowie eine neu gedachte Content-Strategie. Im Zentrum steht das Zusammenspiel von digitaler und realer Welt: Als erste Destination überhaupt lanciert die Lenzerheide eine eigene App nur für Biker, die den Berg in ein virtuelles Spiel verwandelt.

Begründung der Jury: Als eine der ersten Destinationen hat die Lenzerheide das Biken gefördert. Über Jahre wurde die Strategie weiterentwickelt und mit der App nun ein Höhepunkt gesetzt. Das Thema Biken ist von der Positionierung über Infrastruktur, Angebot, Kommunikation, App, Games bis zum Top-Event konsequent umgesetzt, in der Region verankert, und alle Stakeholder sind integriert. Das Bike Kingdom verbindet Technologie, Natur und Erlebnis.

Lenzerheide Marketing und Support AG, Marc Schlüssel und Bruno Fläcklin

bikekingdom.ch

> Mehr über das Bike Kingdom erfahren Sie auf Seite 18.

ANZEIGE

 HotellerieSuisse

In unserem neuen Netzwerk aus erfahrenen Lieferanten finden Sie fachspezifische Unterstützung.

www.hotelleriesuisse.ch/trusted-supplier



Freude, Jubel, berechtigter Stolz

Kategorie «Innovation»

Tous en selle

Découvrir la seule race chevaline de Suisse



Guillaume Lachat, directeur de Jura Tourisme, et Gaëlle Rion, chargée de projet, célèbrent le Milestone.

Bilder Corinne Glanzmann



Qui n’a jamais caressé le rêve de monter à cheval dans les grands espaces naturels? Il n’y a plus qu’un pas avant d’en faire l’expérience. Dans le canton du Jura, une expérience à cheval gratuite est offerte aux personnes séjournant au minimum deux nuits dans la région d’origine de la seule race chevaline de Suisse.

Justification du jury: Un petit acteur touristique tel que le Jura met en avant un produit parfaitement en phase avec sa culture et ses forêts. Le projet a créé un nouveau lien entre l’agriculture et le tourisme, et génère de la valeur dans la région. Le client découvre une nouvelle expérience touristique, facile à réserver, qu’il vit ainsi dans toute son authenticité. Depuis son lancement en 2019, le projet connaît déjà un large succès.

Gaëlle Rion et Guillaume Lachat de Jura Tourisme.
juratourisme.ch

> Vous pouvez lire davantage sur le projet «Tous en selle» en page 23.

3. Preis

Matterhornbeleuchtung #hope

Das Matterhorn im Rampenlicht



Haben mit der Matterhornbeleuchtung weltweit ein positives Signal gesendet (v.l.): Gerry Hofstetter, Lichtkünstler, Romy Biner-Hauser, Gemeindepräsidentin, Paul-Marc Julen, Präsident Zermatt Tourismus, mit Christian Ziörjen, Janine Imesch und Simona Altwegg von Zermatt Tourismus.



Mitten im Lockdown sendete Zermatt ein Zeichen der Hoffnung, der Solidarität und des Dankes, mit dem Ziel, das Matterhorn nachhaltig in den Köpfen der Menschen zu verankern. Damit sollte die Begehrlichkeit, diesen Ort zu besuchen, geweckt werden. Zermatt beauftragte den Lichtkünstler Gerry Hofstetter, das Matterhorn während 33 Tagen mit verschiedenen Sujets zu beleuchten. Jedes Sujet wurde von einer Botschaft und einer breit angelegten Informationskampagne begleitet. Webcams übertrugen die Bilder live in die ganze Welt.

Begründung der Jury: In einer für die gesamte Menschheit schwierigen Zeit haben die Projektinitianten sehr schnell reagiert und ein Zeichen der Solidarität und der Völkerverbundenheit gesetzt. Sie haben «unser» Matterhorn mit dem Rest der Welt geteilt und dadurch ein positives Signal gesendet, das Hoffnung spendet hat. Die unglaubliche Medienresonanz bestätigt, dass das positive Zeichen beim Rest der Weltbevölkerung angekommen ist.

Daniel Luggen, Kurdirektor Zermatt-Matterhorn/Gerry Hofstetter, Lichtkünstler
zermatt.ch

Kategorie «Nachwuchs»



Milestone-Geschäftsführerin Anja Peverelli (r.) mit Selina Döringer und Fabrizio Gull.

Selina Döringer und Fabrizio Gull, Moosalpregion

Unternehmerisches Denken

Selina Döringer und Fabrizio Gull sind seit 2012 geschäftlich und privat ein Team. Seit 2018 bilden sie die Geschäftsleitung der Moosalp Tourismus AG und der Moosalp Bergbahnen AG. Fabrizio wurde mit 26 Jahren der jüngste Tourismusdirektor der Schweiz, Selina mit ebenfalls 26 Jahren die jüngste und einzige weibliche Bergbahn-CEO der Schweiz.

Begründung der Jury: Zwei junge Touristiker haben eine grosse Verantwortung übernommen. Sie sind in der Moosalpregion mit einer anspruchsvollen Ausgangslage gestartet, haben kurzfristige, direkte Umsetzungen gemacht und eine langfristige strategische Ausrichtung geschaffen. Die Jury war beeindruckt vom vereinigenden, anpackenden Mut, dem unternehmerischen Denken und von der Hartnäckigkeit bei ihrer täglichen Aufgabe.

moosalpregion.ch



Kategorie «Premiere» (Förderpreis)

pricenow.ch

Cleverere Pricing-Lösungen



V. l.: Jonas Meuli, VRP & Data Analytics, Matthäus Urwyler, Pricing & Customer Solutions, Reto Trachsel, CEO & Pricing, und Judith Noerpel-Schneider, CO-Founder & Sales.

Pricenow bietet ganzheitliche Lösungen für eine nachhaltige Preisgestaltung an. Durch das Zusammenspiel von Dynamic Pricing, Data Analytics und E-Commerce wird eine Win-win-Situation für Bergbahnen, Destinationen und auch die Gäste erzielt. Die integrierte Lösung einer voll automatisierten Pricing-Software mit modernen Datenanalysetools und einem Pricing-optimierten Webshop führt zu einer verbesserten Ertragslage und ermöglicht die individuelle Ansprache verschiedener Kundengruppen mit unterschiedlicher Zahlungsbereitschaft.

Begründung der Jury: Das junge Unternehmen Pricenow hat eine Pricing-Maschine entwickelt, die eine beeindruckende inhaltliche und methodische Qualität aufweist. Der Markteintritt ist geschafft, das Produkt hat grosses Entwicklungspotenzial.

pricenow.ch



Corona-Sonderpreis

Best Practice in Zeiten einer Pandemie

Ein kreativer Hotelier und eine vitale Destination teilen sich den einmalig vergebenen Milestone Corona-Sonderpreis.

Der Lockdown im Frühjahr versetzte die Branche in einen Schockzustand. Doch schon bald gaben Hoteliers, Touristiker und Gastronomen mit Spontanaktionen ermutigende Lebenszeichen. Milestone wollte dieses Engagement mit einem Sonderpreis würdigen. Die im Jahr 2020 einmalig vergebene Auszeichnung belohnt eine aus der Not geborene Massnahme oder Aktion,

die Potenzial zum nachhaltigen Erfolg hat. Die beiden Preisträger wurden nicht von der Milestone-Jury erkoren, sondern von htr und HotellerieSuisse, den Ausrichtern des Schweizer Tourismuspreises.

> Mehr über die Preisträger des Corona-Sonderpreises erfahren Sie in der nächsten htr vom 10. Dezember.



Hotelier Stephan J.J. Maeder (l.) erhält den Preis von Thomas Allemann, HotellerieSuisse.

Stephan J.J. Maeder, Hotel Carlton-Europe, Interlaken

Service für die Risikogruppe

Stephan Maeder vom «Carlton-Europe» in Interlaken hat nicht nur die Schutzkonzepte in seinem Betrieb vorbildlich umgesetzt, sondern zeigt auch in der Kommunikation gegenüber dem Gast auf seiner Website transparent auf, was der Betrieb alles unternimmt, um den Gast bei seinem Aufenthalt so weit wie möglich zu schützen. Er hat darüber hinaus während des Lockdown innovative Ideen entwickelt und umgesetzt, welche er nach dem Lockdown weiter anbietet, um

seine Mitarbeitenden zu beschäftigen und einen Deckungsbeitrag an die Kosten zu generieren. So bietet er seit dem Lockdown einen Mahlzeiteinsatz an, und zwar für ein spezifisches Segment, nämlich die Senioren, also eine Risikogruppe, welche durch Lockdown und die Corona-Krise in ihrer Bewegungsfreiheit besonders eingeschränkt war und ist.

carlton europe.ch

Corona-Sonderpreis Destinationen



V. l.: Roger Filliger, Hotelier Bellevue Terminus, Alex Höchli, Talamann/Gemeindepräsident, Robbie Ortner, Vorstand Gewerbeverein Engelberg, Thomas Ditttrich, Präsident Hotelierverein Engelberg, Norbert Patt, CEO Titlis Bergbahnen, Andres Lietha, Direktor Engelberg – Titlis Tourismus AG.

Destination Engelberg

Vorbildliche Kooperation

Ende März kommunizierte die Destination Engelberg, dass sie 1000 Ferienwochen an Fachkräfte im Gesundheitswesen verschenke, dies als Dank für deren unermüdlichen Einsatz während der Corona-Krise. In einer Blitzaktion hatten sich Hotels, Bergbahnen, Gewerbe, Restaurants, das Kloster Engelberg und weitere touristische Anbieter

sowie die Gemeinde selbst zusammengetan und die Finanzierung garantiert. Besonders hervorzuheben ist der exemplarische Wille zur Kooperation: Alle Leistungsträger der Destination zeigten sich sofort bereit, ihren Beitrag zu leisten.

engelberg.ch

Gewinner Milestone 2020

«Anerkennung für die ganze Region»

1. Preis in der Kategorie «Innovation»

Marc Schlüssel ist Kommunikationsleiter der Lenzerheide Marketing und Support AG und federführend beim Projekt Bike Kingdom. Über ein Produkt, das zum richtigen Zeitpunkt kam.

PATRICK TIMMANN

Marc Schlüssel, herzlichen Glückwunsch zum Hauptpreis in der Kategorie «Innovation». Dass Sie ein tolles Produkt haben, wussten Sie sicherlich. Aber haben Sie mit dem 1. Platz gerechnet?
Nein. Wir hatten uns ausgerechnet, dass wir in einer guten Ausgangslage sind. Mit dem Hauptpreis haben wir trotzdem nicht gerechnet. Wir fühlen uns geehrt und sind dankbar gegenüber all jenen, die hinter dem Projekt stehen. Der Preis ist eine Anerkennung und Bestätigung für die gesamte Ferienregion Lenzerheide für ihre konsequente Fokussierung. Darüber hinaus unterstreicht er die Bedeutung des Mountainbike-Sports.

Die Lancierung des Bike Kingdom erfolgte im Sommer. Nun blickt die Lenzerheide auf eine Rekordsaison zurück. Lag das am neuen Produkt oder doch eher an Corona?
(zögert) An beidem. Unsere Region ist nicht die einzige, die diesen Sommer zahlreiche neue Gäste begrüssen durfte.

Allerdings setzen wir bereits seit über zehn Jahren stark auf das strategische Geschäftsfeld Mountainbiking. Wir haben uns mit 85 Prozent Schweiz-Anteil einen Vorsprung auf dem heimischen Markt erarbeitet.

Ein wichtiger Bestandteil des Bike Kingdom ist die dazugehörige App. Wie hat

«Die App erlaubte uns, die Biker besser im Gelände zu verteilen – ganz wichtig in Covid-Zeiten.»

sie sich im Corona-Sommer bewährt?
Die Einführung der App kam genau zum richtigen Zeitpunkt. Sie erlaubte unseren Gästen, sich im Gelände zu orientieren und sich eine Übersicht über alle Angebote zu verschaffen. Gleichzeitig erlaubte sie uns, die Biker besser im Gelände zu verteilen – ganz wichtig in



Marc Schlüssel ist seit Mai 2018 bei der Lenzerheide Marketing und Support AG. Mit dem Thema Mountainbiking setzte er sich bereits zuvor intensiv auseinander.

C. Glanzmann

jedoch nur, wer in der App mindestens Level 7 erreicht hat.

Die User sehen auf dem Leaderboard, wie sie im Vergleich zu anderen Usern abschneiden. Welche Einsichten über die Nutzer gibt Ihnen die App?
Die neue App sammelt täglich Zehntausende Datenpunkte als Grundlage für das Content- und Campaign-Management. Dies erlaubt die Gestaltung von hoch personalisierten digitalen Experiences. Gäste, die ihre Fahrten über die App aufzeichnen, erhalten relevante Inhalte und Angebote basierend auf den gefahrenen Trails und werden am Ende des Tages mit einer Übersicht ihrer Leistung belohnt. Dank der in der App gesammelten Daten können wir Customer Journeys im Gelände erstellen. Wir wissen, wo Biker unterwegs sind, und finden zum Beispiel raus, wie viele Trails ein Biker im Durchschnitt täglich fährt. Gepaart mit den Schwierigkeitsstufen der Trails, lassen sich so Bewegungsmuster auf unseren Trails errechnen.

Über die App können sich auch die lokalen Leistungsträger dem Gast präsentieren. Nutzen die Betriebe die neuen Möglichkeiten?
Ja. Früher hiessen alle Bike-Packages gleich. Jetzt sehen wir, wie auch die Betriebe das Thema «Kingdom» aufgreifen. Zum Beispiel das Valbella Resort mit dem Motto «Every Kingdom Needs a Castle». Auch die Leistungsträger werden kreativ, das ist cool zu sehen.

Covid-Zeiten. Insbesondere dank der Gamification-Elemente konnten wir Anreize schaffen, damit sich die Leute in der ganzen Destination stärker bewegen und weniger Cluster bilden.

Die Fahrer erhalten für ihre Leistungen verschiedene virtuelle Trophäen – aber

auch ganz reale Belohnungen. Geben Sie uns ein Beispiel.
In Anlehnung an das Maillot jaune bei der Tour de France kann man sich bei uns ein «Maillot noir» freispielen: ein Bike-Trikot mit der Aufschrift «King of the Hill» und mit persönlichem Namenszug. Kaufen kann das Shirt

PUBLIREPORTAGE

Futuristisches Spa-Konzept

Mit der Eröffnung des neuen Migros Fitnesspark Stadelhofen wurde die Vision einer urbanen und topmodernen Fitness- und Spa-Anlage realisiert.

In den späten 40er-Jahren entstand das heutige Gebäude an der Hufgasse 10. «Die vielen Geschichten in und um das Haus begeisterten uns von Beginn an. Sie machten das Thema der Überlagerungen und Spiegelungen zu einem zentralen Fokus der gestalterischen Auseinandersetzung», schwärmt die renommierte Innenarchitektin Ushi Tamborriello.

Für den neuen Migros Fitnesspark Stadelhofen versuchte man die bestehenden tragenden Strukturen weitgehend zu belassen. Ushi Tamborriello übernahm mit ihrem Innenarchitektur-Atelier den gesamten Entwurf und die Planung des Fitness-



Der Einsatz irisierender Folien auf gläsernen Wänden und Türen verändert die Flächen mit jedem Blickwinkel. Sie tauchen den Raum in immer wieder neue Töne und führen mit ihren Spiegelungen zu beeindruckenden visuellen Überlagerungen.

und Wellnessbereichs. Die Umsetzung des Spa-Bereichs übernahm die Firma KLAFS, die Marktführerin im Bereich Sauna und Spa.

Die Wellnesszone gliedert sich in einen Damen- und einen gemischten Bereich. «Bei den Damen gelangt man gefühlt in einen einzigen Saunaraum, in der die heisse Zone nur mit einer schillernden Glasscheibe abgetrennt ist», merkt die Innenarchitektin an. Die Kabine selbst kann als Sanarium oder als finnische Sauna genutzt werden. Im gemischten Bereich gibt es eine grosse Sauna mit freistehendem Majus-Standofen für schweisstreibende Aufgüsse und ein Sanarium.

Wer tiefere Temperaturen mit höherer Luftfeuchtigkeit beim Wellnessen bevorzugt, findet seine Erfüllung im gläsernen Massivdampfbad, das sich durch ein eindrückliches Farbspiel räumlich differenziert.

Das durchgängig abgestimmte Farbkonzept und der Einsatz irisierender Folien auf Glaswänden und -türen harmonisieren das gesamte Erscheinungsbild des Fitnessparks – und tauchen die Räume aus jedem Blickwinkel in immer neue Farben und Stimmungen – für Ushi Tamborriello «eine Reminiszenz an die bunte Community der Trainierenden und ihre dynamischen Bewegungen im Raum».

Links: Das gläserne Massivdampfbad von KLAFS schafft eine räumliche Differenzierung durch das eindrückliche Farbspiel mit den irisierenden Folien. Die beheizbaren Liegeflächen bestehen aus Feinsteinzeug.



Rechts: Im gemischten Bereich finden sich die Aufguss-Sauna und das Sanarium in einer aussergewöhnlichen Inszenierung mit Tageslichtbezug.



KLAFS unterstützt Sie bei Ihrem nächsten Spa-Projekt:
KLAFS AG – MY SAUNA & SPA
Oberneuhofstrasse 11
6340 Baar
Tel. 041 760 22 42
www.klafs.ch

Gewinner Milestone 2020

Ein Gastgeber par excellence

Die Jury hat Adolf Ogi zum «Lebenswerk»-Preisträger 2020 gekürt. Der grosse Förderer des Sports und einstige Tourismusdirektor hat die Ehrung hochverdient.

GERY NIEVERGELT

Der Hausherr erwartet uns vor der schmucken Villa in Fraubrunnen, die Schweizer Fahne auf dem Rasenplatz ist gehisst. Und noch bevor wir eingetreten sind, fallen sie schon, die geflügelten Worte: «Freude herrscht!»

Doch es ist mehr als nur Freude. Sichtlich bewegt und dankbar nimmt Adolf Ogi den Milestone für das Lebenswerk entgegen, den ihm Milestone- und Fernsehmoderatorin Kiki Maeder überreicht. Und schon schwelgt der Preisträger in Erinnerungen. Denn bevor er als Direktor des Schweizerischen Skiverbands und Generaldirektor bei Intersport wirkte, dann in den Bundesrat gewählt wurde noch später bei der UNO ein Mandat als Sonderberater für Sport übernahm – vor dieser an Höhepunkten so reichen Karriere war der Kandersteger Tourismusdirektor von Meiringen. «Nicht etwa in St. Moritz oder in Gstaad, sondern im Haslital», wie er betont: «Dort, wo man kämpfen muss.»

So bewegte Adolf Ogi in den Jahren 1962 bis 64 als Tourismusdirektor viel,

«Ich bin jetzt 78 Jahre alt und fahre Ski wie ein 78-Jähriger – das aber sehr schnell.»

organisierte wöchentlich einen Unterhaltungsabend für die Gäste, warb in den Lokalzeitungen für ein besseres Verständnis für den Tourismus. Dass dieser gerade für die Berggebiete existenziell wichtig ist, hatte er bereits von seinem Vater erfahren, der nebst seiner Tätigkeit als Förster auf zusätzliche Einnahmen als Skilehrer und Bergführer angewiesen war, um unter anderem seinem Sohn die

Kategorie «Lebenswerk»



Den Milestone für das Lebenswerk mit Meringues gefeiert: Adolf und Katrin Ogi verwöhnen die Milestone-Botschafter Kiki Maeder und Gery Nievergelt. R. Nägeli

das muss hier einfach erwähnt werden: Bei Katrin Ogi habe ich die besten Schinkengipfeli aller Zeiten gegessen. Und die anschliessend servierte Emmentaler Meringue war auch erste Sahne.

Das Gespräch bei Tisch dreht sich um das Leben und vor allem den Skisport in Corona-Zeiten. Was die bevorstehende Wintersaison betrifft, gibt sich Adolf Ogi zurückhaltend optimistisch. («Ich glaube daran, dass wir noch in den Winter einsteigen können, etwas verspätet allerdings.») Er selbst wird wieder oft auf den Skiern stehen – topfit mit 78 Jahren.

Dann wird es Zeit zum Aufbruch, und wir verlassen die Ogis mit der Gewissheit: Der Milestone-«Lebenswerk»-Gewinner 2020 und seine Frau verkörpern die traditionelle Schweizer Gastfreundschaft perfekt – und haben das Gastgeber-Gen offensichtlich auch noch vererbt. Tochter Caroline ist Hotelière und eröffnet demnächst mit ihrem Mann in Crans-Montana das Restaurant Casy.

ANZEIGE



Sie kümmern sich um Ihre Kreationen. HOTELA kümmert sich um alles andere.



Die Spezialistin für alle Sozialversicherungen in Hotellerie und Gastronomie

Seit mehr als 70 Jahren ist die HOTELA die bevorzugte Partnerin der Hotellerie und Gastronomie. AHV, Familienzulagen, Berufliche Vorsorge, Krankentaggeld- und Unfallversicherung: Mit der HOTELA haben Sie eine einzige Ansprechpartnerin für alle Ihre Sozialversicherungen.

Über 4000 Betriebe und rund 150 000 Versicherte vertrauen der HOTELA.

www.hotela.ch

Eine Institution von

 HotellerieSuisse

SIMPLIFY YOUR BUSINESS.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Wettbewerb 2020

Die weiteren Nominierten

Nominierte Kategorie «Innovation»



Valais Tour surprise

Überraschungsreise durchs Wallis

Die Valais Tour ist ein touristisches Erlebnis, eine Überraschungsreise, die das Wallis (wieder)entdecken lässt. Jede Etappe birgt eine Überraschung mit einem lokalen Anbieter oder einer Übernachtung, die den Reichtum des Walliser Terroirs ausmachen. Eine mobile App lotst den Reisenden und verrät ihm die Etappen schrittweise im Verlauf der Reise mithilfe von GPS-Route, Reservationsbestätigungen und Tipps. Mit der

Valais Tour wird eine Vielfalt touristischer Angebote (Weinkellereien, Händler, Gastwirte) und Unterkünfte gebündelt und in ein umfassendes Erlebnis integriert, das online verkauft wird.

Begründung der Jury: Travelise hat innert kürzester Zeit das Geschäftsmodell den neuen Rahmenbedingungen angepasst und vom Outgoing- zum Incoming-Anbieter ge-

wechselt. Die Reise führt den Gast an unbekannte Orte und zu Dienstleistern, zu denen er sonst nicht gehen würde, stets begleitet vom Überraschungseffekt. Berücksichtigt werden auch Dienstleister und Orte, die sonst nicht erste Priorität geniessen, was die Nachhaltigkeit des Angebots steigert.

Travelise, Morgane Pfefferlé
travelise.ch



Graubünden Viva

Genuss aus den Bergen

«Graubünden Viva. Genuss aus den Bergen.» ist ein schweizweit einzigartiges mehrjähriges Programm zur Stärkung des Standorts Graubünden über das Thema Ernährung und Kulinarik. Den Höhepunkt bildete das Fest der Sinne, welches von Mai 2019 bis Oktober 2020 quer durch den Kanton Graubünden und an verschiedenen weiteren Schauplätzen in der Schweiz stattfand und seither mehrere Tausend Menschen für die echten

und qualitativ hochstehenden kulinarischen Köstlichkeiten aus Graubünden begeisterte. Das Initialisierungsprogramm wird ab 2021 weitergeführt und vertieft.

Begründung der Jury: Das Projekt hat die Themen Genuss, Kulinarik und Regionalität im Kanton Graubünden ganzheitlich zusammengebracht und konsequenter umgesetzt als andere Regionen. Es ist gut veran-

kert, in der Bevölkerung breit abgestützt und lässt die Leistungsträger aktiv partizipieren. Der finanzielle Beitrag der öffentlichen Hand hat einen Multiplikator-Effekt auf das Projekt und bringt es auf ein anderes Niveau.

graubündenVIVA AG, Philipp Bühler, Gesamtprojektleiter
graubuendenviva.ch



Früburg 1606

Reise ins mittelalterliche Freiburg

«Früburg 1606» ist weit mehr als ein Audio-guide, es ist ein einzigartiges, aufregend realistisches Erlebnis. Diese aussergewöhnliche Führung, eine Mischung aus Audio, Video und Augmented Reality, entführt die Gäste ins Freiburg des 17. Jahrhunderts. Es gibt verschwundene Befestigungsanlagen zu sehen, Menschen in ihrem Alltag zu erleben, und vor allem kann man eine der schönsten mittelalterlichen Altstädte Euro-

pas und ihre Geschichte und Legenden kennenlernen. Die Gäste folgen dem Guide Philippe und dem Stadtplan von 1606 und reisen bei der Führung durch Raum und Zeit.

Begründung der Jury: Dieses Projekt kombiniert die Geschichte und die Identität der Stadt Freiburg mit neuen Technologien und überzeugt durch den spielerischen Charak-

ter. Die gezielte Koordination verschiedener Akteure (technisch, szenografisch, historisch) hat zu diesem neuen Produkt geführt, das den Gästen die Möglichkeit bietet, das mittelalterliche Freiburg auf eine moderne Art zu erleben. Die Storyline wurde von A-Z stimmig umgesetzt.

Fribourg Tourisme et Région, Cédric Clément
fribourgtourisme.ch

Nominierte Kategorie «Nachwuchs»



Lernende führen das Park Hotel Winterthur

Nachwuchskräfte trotzen der Krise

Während des Lockdown haben die zehn Lernenden und die Praktikantin gemeinsam mit dem Direktor das Park Hotel Winterthur geführt. Anfangs wurden die Hotelabläufe für diese Zeitspanne neu erarbeitet sowie Arbeitspläne und die verschiedenen Dienste definiert. Die Lernenden haben alle Hotelaufgaben übernommen, die das Daily Business verlangt: Réception, Küche, Frühstück, Restaurant-Service für die Hotelgäste, Zimmerreinigung, Reservationen, Reklama-

tionshandling etc. Die Gästestruktur war vielfältig: gestrandete Businessgäste, die nicht mehr in ihr Heimatland reisen konnten, Mitarbeitende des Kantonsspitals und regionale Gäste, die aus ihren vier Wänden ausbrechen wollten.

Begründung der Jury: Die Lernenden mussten sich auf einmal selbst organisieren und haben ganz schnell und mit Erfolg diese neue Verantwortung übernommen. Unter-

schiedliche Disziplinen trafen aufeinander und mussten neu organisiert werden. Die Lernenden sind an der neuen Aufgabe gewachsen und konnten dadurch wichtige Erfahrungen machen, welche ihnen im weiteren Arbeitsleben grosse Dienste erweisen werden. Das Projekt hat somit zur Förderung von gut ausgebildeten Nachwuchskräften beigetragen.

phwin.ch



Swing the World

Durch das Tessin geschaukelt

Für das Projekt Swing the World werden Schaukeln von Hand hergestellt und an Orten mit atemberaubender Aussicht, in abgelegenen Dörfern oder an Plätzen mit Natursehenswürdigkeiten platziert. Die Schaukel verleiht dem jeweiligen Ort einen Rahmen der entspannten Gelassenheit und des Geniessens.

Begründung der Jury: Die beiden Projektinitianten haben durch die Installation der Schaukeln die Möglichkeit ergriffen, den

Blickwinkel der Gäste zu ändern und die Natur des Tessins neu in Szene zu setzen. Durch die grosse Reichweite auf Social Media haben sie Leute dazu gebracht, quer durch den Kanton zu reisen, um diese Standorte und Ausichten selbst zu sehen. Ausserdem ist die Idee nachhaltig: Die Schaukeln können wieder entfernt werden, ohne dass Spuren in der Natur hinterlassen werden.

swingtheworld.ch





Die weiteren eingereichten Projekte auf einen Blick

Projektname	Vertreten durch	Website
Individueller Mietwäsche-Vollservice – Swiss made	Schwob AG, Stephan Hirt/CEO, Manuel Küng/Verkaufsleiter, Claude Schärer/Leiter Textilpflege	schwob.swiss
Touristische Aktivierung von Zweitwohnungen	Reno Rent AG, Marc Kunz, Nando Fopp und Martin Bernhard	renorent.swiss
Goldwasch-Abenteuer in Gondo	Brig Simplon Tourismus AG, Silvio Burgener, Stv. Geschäftsführer & Geschäftsstellenleiter Simplon Süd	brig-simplon.ch
Mikrotourismus – zeige und erlebe deine Region!	VisitLovers, Andreas Gassmann, CEO	visitlovers.ch
Projekt ZUKUNFTS.DORF	ATMA.life, Martin Hohn, Berater	zukunftsdorf.ch
Maiensäss PaarCours	Hotel Guarda Val, Ralph Treuthardt, Direktor	guardaval.ch
Socially Responsible Soaps	Fondation Sapó Cycle, Dorothée Schiesser, Présidente	sapocycle.org
Arbeiten, wo es schön ist	TALK (Tourismus Adelboden-Lenk-Kanders- teg) AG, Urs Pfenninger, Direktor	mountain-lab.ch
Shinrin-Yoku, Entschleunigung in und mit der Natur	Friends of Saanenwald, Melanie Uhkötter, Co-Founder	saanenwald.org
LET’S GOW-App	Obwalden Tourismus AG, Daniel Scardino, Geschäftsführer	obwalden-tourismus.ch /lets-gow.ch
ProJacks – back to simple life	ProJacks GmbH, Reto Gilli und Dänu Wun- derlin, Initiatoren & Inhaber	projacks.ch
Découvrez votre ville en trottinette électrique	Wiil Särl, Luca Ferrari	wiil.ch
Schweizerhof unplugged: Exklusiv für Hotelgäste	Hotel Schweizerhof, Luzern, Clemens Hunziker, Direktor, und Gian Walker, Leiter Business Development/GL-Mitglied	schweizerhof- luzern.ch
Pop-up Academy	SHS Academy, Daniel Plancic, Geschäftsfüh- rer und Ticino Turismo	www.shsacademy.ch
Schloss für alle	Stiftung Schloss Burgdorf, Urs Weber, Geschäftsführer	schloss-burgdorf.ch
Relaunch Swiss Deluxe Hotels Magazin	Swiss Deluxe Hotels, Evelyn Gorgos, Head of Corporate Communications & Media Relations	swissdeluxehotels.com
Fly-Line Pfingstegg	Luftseilbahn Grindelwald – Pfingstegg AG, Roger Bischoff, Geschäftsführer	pfingstegg.ch
Buddha Bar Beach	Grand Hotel du Lac, Luc Califano, General Manager	ghdl.ch
The Dufour by Hotel Schweizerhof, Zürich	Hotel Schweizerhof, Zürich, Andreas Stöckli, Direktor	hotelschweizerhof.com
Kompetenzzentrum Produkt- und Marktmanagement MRAG	Matterhorn Region AG, Damian Constantin, VR-Präsident	www.vwpnet.ch/de/ seiten/matterhorn-re- gion-ag/unterneh- mung-233
Top of Europe Flagship Store der Jungfraubahnen	Jungfraubahnen Management AG, Urs Kessler, CEO, und Matthias Bütlér, Leiter Marketing	jungfrau.ch/flagship- store
Talentbetrieb Silo soulfood. hostel. meetings.	Verein TALENT für Hotellerie und Gastrono- mie, Jonas Gass, Vorstandsmitglied	silobasel.com/de/ver- ein-talent
Outils de mise en place d’un poste partagé pour le développement de produits	Tourisme Bienne Seeland, Oliver von Allmen, Directeur et Jura bernois Tourisme, Guillaume Davot, Directeur	biel-seeland.ch/ jurabernois.ch
The5: Klimaneutrale 360°-Kulina- rik-Rundreise	Fred Tschanz AG, Domenic Zembrod, CEO	fred-tschanz.ch/ the5.ch

Projektname	Vertreten durch	Website
Hotel Hopping by Private Selection Hotels & Tours	Private Selection Hotels & Tours, Julia Schärli, Customer-Experience-Managerin	privateselection.ch
«Vivi il tuo Ticino»: Ferien zu Hause	Ticino Turismo, Mauro Verdone, Project manager	viviiltuoticino.ch
I AM PRO SNOW –100% committed	Myblueplanet, Joëlle Herin, Projektleiterin	myblueplanet.ch
Sicher gömer id Bärge	Lenk-Simmental Tourismus AG, Albert Kruker, Direktor	lenk-simmental.ch
Tourist Office Lab	Region Solothurn Tourismus, Jürgen Hofer und gutundgut gmbh, Rafael Enzler	touristofficelab.ch
Junge Musiker übernehmen ein Hotel	Hotel Bergsonne, Urban Frye, Pächter	bergsonne.ch
GRhome – digitale Tourismus- sensibilisierung	Interessengemeinschaft Tourismus Grau- bünden (ITG), Yvonne Brigger-Vogel, Geschäftsführerin	grhome.ch
Selfness & Genuss Hotels (Wellness 2.0)	Verein Selfness & Genuss Hotels, Fiorenzo Fässler, Geschäftsführer	selfness-genusshotels. ch
Alpine Sabbatical	Verein «Alpine Sabbatical», Gerlinde Zuber, Projektinitiantin + Projektleiterin	alpinesabbatical.ch
ÖV-Hub Fiesch	Valentin König, Aletsch Bahnen AG, CEO	aletscharena.ch
Gäggersteg – den Wald erleben/Aus- sichten entdecken	Naturpark Gantrisch, Karin Remund und Christoph Kauz, Vorstandsmitglieder Verein Gäggersteg	gantrisch.ch/gaeggers- teg/www.gaeggersteg. ch
Stärnebett	Berggasthaus Oberstockenalp, Livia Bühler, Marketing	oberstockenalp.ch
ARVE – turn your Air Quality into Value	Dragonback Innovation AG, Kaspar Zimmerli, COO & Co-Founder	arve-air.com
Vaud à la carte: Opération de soutien au tourisme	Office du Tourisme du Canton de Vaud, Andreas Banholzer, Directeur	region-du-leman.ch
Nachtwandern: Graubünden by Night	Graubünden Ferien, Mik Häfliger, Leiter Innovationsmanagement	graubuenden.ch
Montreux-Vevey A.Live – Dolce Riviera	Montreux-Vevey Tourisme, Christoph Sturny, Directeur et membre du Comité Mon- treux-Vevey A.Live	dolce-riviera.ch
«Stuhl-Pächter» im Landgasthof Schlüssel Alpnach	Landgasthof Schlüssel Alpnach, Kari Langen- sand, Geschäftsführer	schluessel-alpnach.ch
«Dragon World» – digitale Drachen- inszenierung	movinglight-design.ch GmbH, Roman Hunziker, Projektleiter	movinglight-design.ch
Mixfit device	Mixfit Europe SA, Marco Lotti, CTO/CSO	gomixfit.com
Konsequent REGIONAL	Hotel Schweizerhof Lenzerheide, Claudia Züllig, Gastgeberin/Hoteliere	schweizerhof-lenzer- heide.ch
Boccia al Bosco – Bobosco	Associazione Bobosco, Ilaria Mignola, Presi- dente	associazionebobosco.ch
Switzerland Travel Academy	USI – Università della Svizzera italiana, dr. Nadzeya Kalbaska	myswitzerland.com/ academy
TempCamp – Urner Outdoorsommer 2020	Uri Tourismus, Maurus Stöckli, Geschäfts- führer	uri.swiss
Festival Images Vevey	Fondation Vevey ville d’images, Stefano Stoll, Directeur	images.ch
System der personaloptimierten Gästeorganisation	Key&Card AG Helmut Koch Geschäftsführer	key-card.com
#bergdoktorgesucht	Gemeinde Bettmeralp, Eva Eyholzer- Maschek, Kommunikation/Initiantin	gemeinde.bettmeralp. ch
Zero Real Estate – Immobilienbefreite Hotelzimmer	St. Gallen-Bodensee Tourismus, Tobias Treichler, Vizedirektor	st.gallen-bodensee.ch/ zerorealestate.ch
Le premier podcast de destination en Suisse	Sierre-Anniviers Marketing, Julien Petit, Directeur	valdanniviers.ch/ sierretourisme.ch
Hothouse Music Project	SEEBURG, Adrian Zmoos, Institutionsleiter, und Nando von Allmen, Leiter Marketing/ Kommunikation	seeburg.ch

Die weiteren Teilnehmer der Kategorie «Nachwuchs»

Projektname	Vertreten durch	Website
Coma Back Stronger and #TagYour Story	TagYou Switzerland GmbH, Michelle Bieri, Melanie Staub und Carmen Bieri, Gründe- rinnen	tag-you.com
Team FHGR Winner of UNWTO Students’ League 2020	Fachhochschule Graubünden, Aljoscha Keller, Leandra Gmünder, Mario Schenk, Michael von Allmen und Wenwen Zhao	fhgr.ch/news/news- detail/tourismusstudie- rende-gewinnen-globa- len-wettbewerb/
APLATI ruft unter dem Lenk-Lodge- Dach à table	APLATI, Céline und Camille Rohn, Co-Krea- teurinnen	aplati.ch
InTicino esperienze locali	Inticino, Oliver Galijas, Mattia Bertoli e Martin Galijas	inticino.com
Drachental – touristische Erlebnis- inszenierung	gutundgut gmbh, Marianne Naunheim, Projektleiterin	gutundgut.ch
Sorprenditi	Sorprenditi, Roberta Angotti Pellegatta e Giacomo Pellegatta	sorprenditi.ch
Smart Data im Schweizer Tourismus	inside labs AG, Kris Paasila und Daniel Medina, Co-Gründer	insidelabs.tech
Tüürli – degustationswanderung.ch	degustationswanderung.ch, Cindy Schny- drig und Jan Geissbühler, Founder	degustationswande- rung.ch

Sur le podium du Milestone 2020

Le mystère d'une randonnée équestre

2^e prix dans la catégorie Innovation

Jura Tourisme monte sur la deuxième marche du podium du Milestone avec son projet «Tous en selle». Une expérience d'une heure pour découvrir la race de chevaux Franches-Montagnes.

ALEXANDRE CALDARA

Avec son projet «Tous en selle», Jura Tourisme marque d'un sabot rutilant la deuxième place du podium du Milestone. «Impossible ne rime pas avec Jura, quelle fierté de se retrouver entre Lenzerheide et Zermatt, deux acteurs-clefs du tourisme suisse récompensés par un Oscar du tourisme de notre pays», nous confie Guillaume Lachat, directeur de la destination. Ce projet de développement durable local part de l'idée de valoriser une icône imposante. La race de chevaux Franches-Montagnes, seule race chevaline de Suisse ainsi que le patrimoine boisé de la région. En visitant des élevages, les collaborateurs de Jura Tourisme se sont rendu compte que le meilleur moyen de comprendre le lien intime reliant l'homme au cheval restait l'expérience de la randonnée équestre à la vitesse du pas.

La destination propose une expérience d'une heure gratuite à selle offerte pour les personnes séjournant au minimum deux nuits dans la région. Une offre qui met en lien le monde du tourisme avec l'agriculture et les éleveurs francs-montagnards. En tout, huit prestataires équestres sont impliqués, la plupart pourrait encore élargir leur offre.

Mais Guillaume Lachat prévient: «Nous n'avons pas affaire à des entreprises de tourisme agricole et nous voulons conserver cet aspect de rencontre authentique au départ d'une promenade. Ces agriculteurs proposent aussi souvent des calèches, des chars attelés et des chars gourmands avec une fondue à bord», précise Guillaume Lachat.

Le double de personnes déjà en 2020

Cela séduit principalement les familles et peut convenir aux enfants dès l'âge de 8 ans. «Les familles représentent 30% de nos participants, mais une dame de 80 ans a aussi découvert cette activité», se réjouit Gaëlle Rion, responsable du bureau d'informations. Pour sa deuxième saison en 2020, Jura Tourisme peut se vanter d'avoir permis à 2372 personnes de monter sur le dos d'un cheval, contre 1404 l'an dernier. Un chiffre qui s'explique par une simplification du système de réservations.

«On peut contacter facilement les prestataires ou se rendre directement sur leur site», explique Gaëlle Rion. Pour Guillaume Lachat, rien de tel que de se retrouver à la ferme, au manège devant



La joie affichée par Guillaume Lachat et Gaëlle Rion en recevant leur prix.

Corinne Glanzmann

cette monture impressionnante: «Il faut se lancer, essayer, puis très vite on ressent l'émotion de se retrouver en pleine nature.» Les initiateurs du projet se définissent eux-mêmes comme «des touristes à cheval».

En Suisse, 1000 kilomètres de sentiers équestres

Le Jura dispose aussi d'un ambassadeur de marque avec Steve Guerdat, champion olympique en 2012. «Un homme très attaché à sa région et qui nous accompagne dans les projets de carte équestre. Mais le monde de la balade à

cheval et celui de la compétition restent très différents», précise Guillaume Lachat. En termes de marketing, le Jura veut aussi rester doux et ne pas trop en faire autour des chevaux: «Nous ne deviendrons jamais la Camargue.»

La Suisse propose 1000 kilomètres de sentiers équestres balisés, alors que seulement 150 000 citoyens connaissent l'expérience de monter à cheval. A terme, une signalétique de Suisse Mobile propre aux sentiers équestres comme pour le vélo et la randonnée serait souhaitable pour tous les acteurs du projet. En Allemagne ou en France, une plate-

forme Internet regroupe toutes les activités équestres du pays, une même démarche va être initiée en Suisse. D'autres cantons comme les Grisons, Argovie, Vaud, Neuchâtel et Berne proposent aussi de beaux itinéraires accessibles aux chevaux.

Guillaume Lachat se réjouit du succès d'une petite destination romande au Milestone. «J'espère que cela donnera de la motivation à beaucoup d'autres acteurs de postuler à ce beau prix.» Mais ne pense jamais à l'échelle d'une particularité linguistique lorsqu'il lance un projet créatif.

ANNONCE



HotellerieSuisse

Salon de l'emploi en ligne les 8 et 9 décembre 2020

Vous avez besoin de personnel qualifié pour l'hiver? Nous vous mettons en contact avec des demandeurs d'emploi qualifiés.

Inscrivez-vous dès maintenant. Les détails suivront.

Vous avez des collaborateurs (temporairement) disponibles? Au salon de l'emploi, ils trouveront une solution et pourront être employés précisément là où ils sont nécessaires. Aidez-nous à retenir le personnel qualifié dans notre branche.

Direct, simple, rapide et dans toute la Suisse.

www.hotelleriesuisse.ch/mountains-calling

RRRRRRRIIIING



Ausgewogen und reich an Erfahrung

Das sind die sieben Persönlichkeiten, die den Jahrgang 2020 bewertet haben. Die zweitägige Jurierung fand im September auf der St. Petersinsel statt.



Jean-François Roth, Jury-Präsident
Präsident der Lotterie- und Wettkommission, ehem. Ständerat, ehem. Präsident von Schweiz Tourismus

Jean-François Roth wurde in Courtételle, Kanton Jura, geboren. Er absolvierte den Bachelor of Arts und den Bachelor of Law

an der Universität Freiburg, danach Zulassung als Rechtsanwalt im Jura. Er war 10 Jahre lang als Rechtsanwalt tätig und trat in die Politik ein (Jura-Parlament, Ständerat, Jura-Regierung), wo er 30 Jahre lang öffentliche Ämter bekleidete, darunter Präsident von Schweiz Tourismus (2007–2019), Präsident von Radio Television Suisse Romande, Mitglied des Verwaltungsrats der SRG SSR (2006–2019), Präsident der Lotterie- und Wettkommission (Regulierung des Glücksspiels, seit 2006), Mitglied der Jury des Prix Montagne.

comlot.ch



Monika Bandi Tanner
Co-Leiterin Forschungsstelle Tourismus (CRED-T), Universität Bern

Die Bernerin ist seit 2012 Leiterin der Forschungsstelle Tourismus (CRED-T) im Center for Regional Economic Development an der Universität Bern. Sie startete ihre

berufliche Laufbahn 2003 als Hilfsassistentin und wurde später wissenschaftliche Assistentin am Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus (FIF) bei Hansruedi Müller. Zuvor studierte sie an den Universitäten Bern und Bergen (NO) Volkswirtschaft, Psychologie und Betriebswirtschaft. In ihrem Doktorat beschäftigte sie sich mit den Kultur- und Kongresszentren und ihrer tourismus- und regionalökonomischen Bedeutung.

cred-t.unibe.ch

lang (2015–2017) Mitglied des Verwaltungsrats war, begann ihre Karriere im Hotel Lutetia in Paris. Fasziniert von der Welt, liess sie sich in New York nieder (1999–2002) und perfektionierte ihre Fähigkeiten bei grossen Hotelgruppen wie Rosewood Hotels & Resorts und Concorde Hotels. 2004 übernahm die Schweizerin erstmals die Rolle der Geschäftsführerin im Radisson Hotel Champs-Élysées und inszenierte 2007 die Eröffnung des Regent Grand Hotel in Bordeaux. 2010 konnte Nathalie Seiler-Hayez dem Ruf Londons nicht widerstehen und übernahm die Leitung des sehr schicken «Connaught». Zurück in der Schweiz, wurde ihre Erfolgsgeschichte durch das Karl-Wild-Hotelrating (2018) mit dem Titel «Hotelière des Jahres» belohnt.

brp.ch



Nadia Fontana Lupi
Direktorin Mendrisiotto Turismo

Nadia Fontana Lupi ist Tourismusdirektorin in Mendrisio und war bis 2014 im Vorstand von Ticino Turismo. Zuvor war sie während 20 Jahren bei den Schweizer Fluggesellschaften Swissair, Crossair und Swiss für die Märkte Tessin, Italien und Spanien im Verkauf und Marketing tätig. Seit mehreren Jahren ist sie in verschiedenen schweizerischen Tourismusgremien engagiert und Mitglied im Vorstand der «Grand Tour of Switzerland» sowie Präsidentin des World Heritage Experience Switzerland (WHES).

mendrisiottoturismo.ch



Thomas Steiner
Direktor Immotour GmbH

Thomas Steiner widmet seine Karriere seit über 20 Jahren dem Tourismus. Der promovierte Wirtschaftsinformatiker unterrichtete zunächst an der Universität Lausanne und leitete danach u.a. die Schweizerische Tourismusfachschule in Siders. 2011 tauschte er die Theorie mit der Praxis und übernahm die Leitung der Fribourg Region, für die er die «Vision 2030» mitverfasste. Sein Beitrag zum «Lean Destination Management» wurde mehrfach ausgezeichnet. 2017 übernahm Thomas Steiner die Direktion der Bulliard Immobilien in Freiburg. 2020 gründete er die Firma Immotour GmbH und arbeitet seither als Berater für Digitalisierung, Destinationsstrukturen und Strategiefragen. Thomas Steiner ist Mitglied des Vorstands von Schweiz Tourismus.

immo-tour.ch



André Lüthi
VR-Präsident und CEO der Globetrotter Group

Der Berner Unternehmer ist seit 2009 Mitbesitzer, VR-Präsident und CEO der Globetrotter Group mit ihren insgesamt 14 Marken. 2012 erhielt er den renommierten Unternehmerpreis «Entrepreneur of the Year». Zudem sitzt der eidgenössisch diplomierte Tourismusexperte unter anderem im Verwaltungsrat von BE! Tourismus und ist Vorstandsmitglied des Schweizer Reiseverbandes.

globetrotter.ch



Urs Wohler
Geschäftsführer Niesenbahn AG

Urs Wohler wohnt in Spiez, ist verheiratet und Vater dreier Kinder. Er absolvierte die Ausbildung zum eidg. dipl. Tourismusexperten sowie ein Nachdiplomstudium an der Tourismusfachschule Siders. Nach Vals (lokale Tourismusorganisation) und Graubünden Ferien in Chur war er in Scuol für den Aufbau der DMO Scuol Samnaun Val Müstair mitverantwortlich (2005–2016). Seit 2017 führt er die Niesenbahn AG im Berner Oberland. Seine Kompetenzen sind Governance, Führung, Systementwicklung, Nachhaltigkeit und Marketing.

niesen.ch



Nathalie Seiler-Hayez
Geschäftsführerin «Beau-Rivage Palace», Lausanne

Seit 2015 leitet Nathalie Seiler-Hayez das «Beau-Rivage Palace» in Lausanne, ein Resort par excellence am Ufer des Genfersees. Die Absolventin der Ecole hôtelière de Lausanne, wo sie auch zwei Jahre

ANZEIGE



MEHR ALS NUR BEWÄHRTE
HOTELSOFTWARE:
PERSÖNLICHE BETREUUNG UND
KOMPETENTE BERATUNG.

rebagdata ag
Einsiedlerstrasse 533 | Postfach 426 | CH-8810 Horgen
+41 44 711 74 10 | contact@rebag.ch

Mehr erfahren
auf rebag.ch

Unsere Partner



Herzlichen Dank!
Merci beaucoup!

Ohne starke Partner wäre die Planung und Durchführung des Schweizer Tourismuspreises eine Illusion. Das zeigte sich gerade auch in diesem Jahr, in dem plötzlich nichts mehr so war, wie es sein sollte. Gefordert waren vor allem unsere Veranstaltungs- und Eventpartner, die jeweils zum Gelingen der beliebten Preisverleihung beitrugen. Es war für uns eine eindrückliche Erfahrung, wie sie uns bei den Bemühungen unterstützten, den Event trotz sich ständig verändernder Rahmenbedingungen in entspannter und gesundheitlich unbedenklicher Atmosphäre durchzuführen.

Nun, es sollte nicht sein in diesem Jahr. Nichtsdestotrotz möchten wir uns bei Ihnen, liebe Milestone-Partner, herzlich bedanken!

Sans des partenaires forts, la planification et la tenue du Milestone seraient une illusion. Nous l'avons tous remarqué cette année où soudainement tout a été différent de ce qui aurait dû être. Nos partenaires, fortement sollicités, ont tous contribué à la réussite de notre cérémonie de remise de prix. Ce fut pour nous une incroyable expérience de voir de quelle manière ils nous ont soutenus dans nos efforts pour mettre sur pied cet événement dans une atmosphère saine et détendue malgré les conditions en constante évolution.

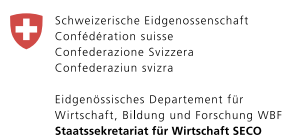
Cette année n'était pas censée se dérouler ainsi. Néanmoins, nous tenons à vous adresser, chers partenaires du Milestone, nos remerciements les plus sincères!

Gery Nievergelt
htr hotel revue

Thomas Allemann
HotellerieSuisse

Gemeinsam die
Innovationskraft stärken

Unterstützt von



Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco)

Für das Seco ist der Milestone Excellence in Tourism doppelt wertvoll: Einerseits fördert der Wettbewerb jedes Jahr wegweisende Projekte und dokumentiert damit die Innovationsfähigkeit der Branche, andererseits haben die Preisträger Vorbildcharakter und regen ihrerseits den Wissensaustausch und das Entstehen neuer Ideen an.

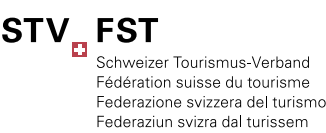
Supporting Partner



Ecole hôtelière de Lausanne

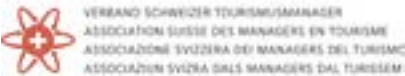
Die Ecole hôtelière de Lausanne (EHL) ist seit ihrer Gründung im Jahr 1893 das Sinnbild für schweizerische Gastfreundschaft. In ihrer auch heute noch wegweisenden Ausbildung für die Hotellerie und den Hospitality-Sektor leistet sie Pionierarbeit. Das Ergebnis ist eine einzigartige globale Gemeinschaft mit 25 000 Hospitality-Führungskräften, die alle die traditionellen Werte der EHL vertreten. Die EHL wird regelmässig als beste Hotelmanagement-Schule der Welt gewürdigt.

Tourism Partner



Schweizer Tourismus-Verband (STV)

Erfolgreiches Unternehmertum basiert auf der Bereitschaft unserer Mitglieder, die eigene Leistung immer wieder kritisch zu hinterfragen. Gästebedürfnisse sind zu erkennen, Mehrwerte zu kreieren. Die innovativen Ansätze nominierter Milestone-Projekte tragen zur Positionierung des Angebots bei und finden die Aufmerksamkeit der qualitätsbewussten Kundschaft aus aller Welt.



Verband Schweizer Tourismusmanager (VSTM)

Der VSTM zählt rund 250 Mitglieder. Er vertritt die Interessen der Tourismusmanager und fördert ihren Berufsstand. Die Förderung des beruflichen Erfahrungsaustausches und der persönlichen Kontakte, die Aus- und Weiterbildung sowie die Vertretung in Dachorganisationen und eine aktive Mitarbeit in der Tourismuspolitik gehören zu den zentralen Aufgaben des VSTM. Als innovativ gelten beim VSTM Ideen, welche seit Jahren funktionierende Geschäftsmodelle hinterfragen.

Träger



Veranstaltungspartner



Eventpartner



ANZEIGE

DIE NEUE FRANKE A300

GROSSE WIRKUNG, KOMPAKTE GRÖSSE

DIESER EINE MOMENT.

Franke A300
Wenig Platz, aber grosse Vorhaben? Dann kann die neue Franke A300 helfen: Sie sorgt für grossartige Kaffeeerlebnisse an Orten, an denen der Platz begrenzt ist. Mit ihrem intuitiven, leicht zu bedienenden Touchscreen, dem automatischen EasyClean-System und dem integrierten FoamMaster™ ist Ihr Kaffee in Premiumqualität nur wenige Sekunden entfernt.

Möchten Sie mehr erfahren? coffee.franke.com

MAKE IT WONDERFUL

Milestone-Preisverleihungen

Highlights mit Get-together

Der Milestone schreibt die schönsten Geschichten im Schweizer Tourismus; die festliche und fröhliche Preisverleihung im Berner Kursaal zählt mittlerweile zu einem der Top-Events der Branche. Impressionen aus den letzten vier Jahren.



Bilder Melanie Barton, David Biedert, Sarah Hinni, Beat Mumenthaler, Chantal Niklaus, Oliver Oettli, Alexandra Pauli, Miriam Schwarz, Remy Steiner